

GRATWANDERUNG



Michael Pfabigan
über den Bürger-
meisterwechsel in
Laa.

Ein Zeichen der Kontinuität

Er bestimmte den Zeitpunkt, wann er seinen Abschied nimmt: Manfred Fass, bis vergangene Woche längstgedienter Bürgermeister im Bezirk, legte sein Amt nach 22 Jahren zurück. Neue Bürgermeisterin wird Brigitte Ribisch.

Was ist von Ribisch zu erwarten? In erster Linie Kontinuität in der Laaer Politik. Nicht umsonst war sie Vizebürgermeisterin und enge Vertraute von Fass. Und sie hat die für die Politik notwendige „dicke Haut“. Denn neben Fass war sie in den vergangenen fünf Jahren Reibebaum für die Bürgerliste ProLaa, die in ihr und Fass alles subsummierte, was in Laa aus ihrer Sicht falsch läuft.

Nur: In Laa läuft in den vergangenen fünf Jahren vieles in die richtige Richtung: Bei der Finanzentwicklung konnte der Richtungswechsel geschafft werden, trotz Sparkurses werden Projekte umgesetzt. Fass konnte sich auf eine breite Mehrheit dank einer stabilen Koalition mit der SPÖ stützen und so ruhig die Reformen umsetzen.

Brigitte Ribisch wird diesen Weg der ruhigen Arbeit wohl nicht verlassen.

m.pfabigan@noen.at

HERR LEOPOLD



Alle für ein Ziel und jeder für sich

Also, wenn das die beim runden Tisch für den Bau der Nordautobahn beschworene Einigkeit der Parteien ist, dann will ich ja gar nicht erleben, wie sie miteinander umgehen, wenn sie erst mal streiten!

„Nur Fahrverbote

Entlastung für Poysdorf | FPÖ will LKW von der Fahrt auf der B7

Von Michael Pfabigan

POYSDORF, BEZIRK | Im aufziehenden Gemeinderatswahlkampf wird das Thema Nordautobahn wieder zum politischen Spielball:

Während auf Facebook angesichts der (partei)politischen Vereinnahmung des Themas die Zensur von Beiträgen diskutiert wird, nahmen sich auch die Freiheitlichen beim Start ihrer „Heimat-Tour“ in Poysdorf des Themas an: Die von Landeshauptmann Erwin Pröll auf der B7 verordnete 30er-Beschränkung für nachts fahrende Lkw

im Raum Poysdorf sei „lächerlich“. Das von Poysdorfs Bürgermeister Thomas Grießl geforderte „Pfortnersystem“, das nur eine bestimmte Anzahl an Fahrzeugen nach Poysdorf lässt und den Rest außerhalb zur Blockabfertigung anhält, scheitere an der Sinnhaftigkeit. „13.000 dürfen durchfahren und der Rest darf sich stauen!“, fasst FPÖ-Landesobmann Walter Rosenkranz die freiheitliche Kritik an dem Vorschlag zusammen.

Er fürchtet sogar noch eine Häufung von Unfällen auf der B7, wenn im Stau stehende Lkw auf der Brünner plötzlich damit

beginnen, in der Schlange zu reversieren. Stattdessen setzen die Blauen - wie auch die Bürgerini-

„Einige Wochen vor der Gemeinderatswahl werden auch die Faulen munter!“

Walter Rosenkranz,
FPÖ-Landespartei-Chef

tiative „Lkw Transit Nein danke“, bei der die blaue Bezirks- und Poysdorf-Spitze aktiv beteiligt ist, auf ein Lkw-Nachfahrverbot, ein Lkw-Fahrverbot und die Teilstreckenfreigabe, sobald

In Poysdorf startete die FPÖ mit dem Thema Autobahnbau ihre „Heimat Tour“: Landtagsclubobmann Gottfried Waldhäusl, Bezirksobmann Michael Bernard, Poysdorf-Chefin Renate Stadler, Nationalrat Christian Lausch und Landesobmann Walter Rosenkranz.

Foto: Pfabigan



KURZ NOTIERT

RIZ bietet Seminare für Selbstständige

BEZIRK. Mit dem kostenlosen Programm „Gründerzeit“ bietet die NÖ Gründeragentur RIZ praktische Hilfe für einen erfolgreichen Sprung in die Selbstständigkeit. Im Herbst-Winter-Programm werden Module, angefangen von der professionellen Erstellung des Businessplans über praktische Tipps zu Förderungen bis hin zu relevanten Infos zum Thema Marketing, angeboten. Die kosten-

losen Seminare sind einzeln buchbar. Sie bauen inhaltlich nicht aufeinander auf, bieten aber in Summe einen Gesamtüberblick über die wichtigsten betrieblichen Aufgaben. Anmeldung über www.riz.at. Hier gibt es auch genaue Angaben zu Veranstaltungsort und Datum.

Tafeln lockte wieder 2.000 Besucher an

BEZIRK. 22 Mal fand in der heurigen Sommersaison das „Tafeln im Weinviertel“ statt. Getafelt wurde unter anderem im Muse-

umsdorf Niedersulz, am Wolkersdorfer Hauptplatz und in der Wildendürnbacher Keller-gasse. Rund 2.000 Besucher nahmen an den Tafeln Platz. Die Auslastung bei den verkauften Plätzen lag bei 90,45 % - etwas mehr als im Vorjahr. 71 % der Gäste haben ihren Platz online reserviert.

Mit dem Ergebnis sind Weinviertel-Tourismus-Manager Hannes Weitschacher und Tafeln-Koordinator Johannes Pleil zufrieden. Und die Planungen für das kommende Jahr sind bereits angelaufen.